

**Produktname: PRC1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab16463**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

<b>Beschreibung</b>	polyklonaler Kaninchenantikörper
<b>Host</b>	Kaninchen
<b>Anwendung</b>	WB,IHC,ELISA
<b>Reaktivität</b>	Mensch, Ratte, Maus
<b>Konjugation</b>	Unkonjugiert
<b>Modifikation</b>	Unverändert
<b>Isotyp</b>	IgG
<b>Klonalität</b>	Polyklonal
<b>Form</b>	Flüssig
<b>Konzentration</b>	1 mg/ml
<b>Lagerung</b>	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
<b>Versand</b>	Eisbeutel
<b>Puffer</b>	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
<b>Aufreinigung</b>	Affinitätsreinigung

**Anwendung**

**Verdünnungsverhältnis** WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ELISA 1:2000-1:20000

**tnis**

**Molekulargewicht** 72kDa

**Antigen-Informationen**

<b>Genname</b>	PRC1
<b>Alternative Namen</b>	Protein regulator of cytokinesis 1
<b>Gen-ID</b>	9055.0
<b>SwissProt ID</b>	O43663
<b>Immunogen</b>	Synthetisches Peptid aus menschlichem Protein im Aminosäurebereich: 460-520

**Hintergrund**

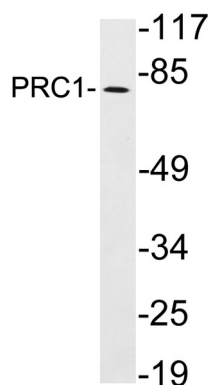
Dieses Gen kodiert für ein Protein, das an der Zytokinese beteiligt ist. Das Protein ist während der S- und G2/M-Phase der

Mitose in hoher Konzentration vorhanden, seine Konzentration sinkt jedoch drastisch, wenn die Zelle die Mitose verlässt und in die G1-Phase eintritt. Es befindet sich während der Interphase im Zellkern, assoziiert während der Mitose hochdynamisch mit den mitotischen Spindeln und lokalisiert sich während der Zytokinese im Mittelkörper der Zelle. Dieses Protein ist ein Substrat mehrerer Cyclin-abhängiger Kinasen (CDKs). Es ist notwendig für die Polarisation paralleler Mikrotubuli und die Konzentration der Faktoren, die für den Aufbau des kontraktilen Rings verantwortlich sind. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Juni 2012] Funktion: KIF4A transloziert PRC1 während des Übergangs von der Metaphase zur Anaphase an die Plus-Enden der interdigitierenden Spindel-Mikrotubuli. Dieser Schritt ist essenziell für die Bildung einer organisierten zentralen Spindelmittelzone und des Mittelkörpers sowie für eine erfolgreiche Zytokinese. Erforderlich für die Lokalisierung von KIF14 an der zentralen Spindel und am Mittelkörper. Wirkt in vivo und in vitro als Mikrotubuli-bindendes und -bündelndes Protein. Kann in vivo als Cyclin-CDK-Substrat fungieren. PTM: Phosphoryliert; sehr schwach in Zellen der G1/S-Phase. Deutlich höhere Phosphorylierungsgrade werden in späteren Zellzyklusphasen nachgewiesen und erreichen während der Mitose ein Maximum. Ähnlichkeit: Gehört zur MAP65/ASE1-Familie. Subzelluläre Lokalisation: Vorwiegend im Zellkern von Interphasezellen lokalisiert. Während der Mitose assoziiert es mit den Spindelpolen und lokalisiert während der Zytokinese am Zellmittelkörper. Untereinheit: Interagiert mit der C-terminalen Rho-GAP-Domäne und der basischen Region von RACGAP1. Die Interaktion mit RACGAP1 hemmt dessen GAP-Aktivität gegenüber Cdc42 in vitro, was für die Aufrechterhaltung der normalen Spindelmorphologie erforderlich sein könnte. Interagiert während der späten Mitose separat über seine N-terminale Region mit dem C-Terminus von CENPE, KIF4A und KIF23. Interagiert mit KIF14 und KIF20A.

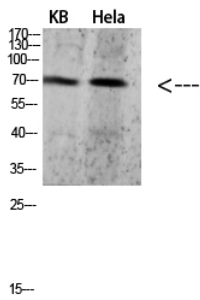
## Forschungsbereich

Zellbiologie

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus HeLa-Zellen unter Verwendung des PRC1-Antikörpers.



Western-Blot-Analyse von 293T HeLa 3T3-Lysat, Antikörperverdünnung 1:500.  
Sekundärantikörperverdünnung 1:20000.